

N° 2

F E B R U A R 2017

72. JAHR

01. FEBRUAR 2017

19 Uhr : WORKSHOP : Auf dem Programm stehen : die aktuellen Probleme mit Magix, der Schnitt (Film), Videolook Korrektur und einstellen. Tonspuren synchronisieren.

08. FEBRUAR 2017

19-20 Uhr : HILFELEISTUNG BEIM MONTIEREN. Diese Stunde wird den Mitgliedern gewidmet, welche Probleme oder Fragen zum Schnitt, O-Ton, Kommentar oder Musik haben.

Nur bei Voranmeldung.

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

15. FEBRUAR 2017

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

22. FEBRUAR 2017

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse oder auf elektronischem Wege über: sekretariat.cal@pt.lu zu erreichen.

Sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

BEITRAG 2017

Die Mitgliedskarte wurde bereits Mitte Oktober mit dem Brief an die Mitglieder per Post zugestellt. Der Beitrag kann auch an unseren Projektionsabenden bar bezahlt werden. Die

.....
Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

Möglichkeit besteht den Beitrag von 15 € zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder **BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2017“.

Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

PROGRAMM DER SAISON 2016-2017

FEBRUAR 2017			
01.	19:00	Workshop	Siehe Programme Seite 1
08.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe bei Nachbearbeitung (Magix)
15.	20:00	<i>Komitee</i>	
22.	20:00	<i>Komitee</i>	
MÄRZ 2017			
01.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe bei Nachbearbeitung (Magix) Anmeldetermin : Concours CAL und Coupe du Président
08.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe beim Nachbearbeitung (Magix)
15.	20:00	FILMWETTBEWERB	CONCOURS CAL Reportage, Dokumentar- und Spielfilm, Genre, Animation COUPE DU PRÉSIDENT : 3 Minutenfilm
22.	20:00	<i>Komitee</i>	
29.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe bei Nachbearbeitung (Magix) Die CASR-Mitglieder zeigen ihre Filme beim CAL
APRIL 2017			
05.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe bei Nachbearbeitung (Magix)
12.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe bei Nachbearbeitung (Magix) Anmeldetermin : Coupe Kess
19.	20:00	FILMWETTBEWERB	COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme
26.	19:00 20:00	Unterstützung Projektion	Probleme und Hilfe bei Nachbearbeitung (Magix)
MAI 2017			
Training : Filmen im Freien			

PROJEKTION
Mittwoch, den 4. Januar 2017

Da keine Anmeldung zwecks Hilfestellung eingereicht wurde zeigte Tom uns in der ersten Stunde ein Tutorial über Kameraführung, Brennweiten, Schwenks und Zooms. Ebenso was eine Totale, Halbtotale, Close-up, usw. sind.

Wichtig sind eine ruhige Handhabung der Kamera und eventuell welchen Film man dreht ist die subjektive Kamera von Nutzen. Zu vermeiden den Achsensprung.

Um 20 Uhr begrüßte Christiane die Anwesenden und überbrachte ihre Glückwünsche zum Neuen Jahr. Zur Feier des Tages spendierte sie einen Neujahrspatt welcher aus ihrem Privatkeller stammte.

Bei entspannter Stimmung konnte die Projektion beginnen. Als erstes sahen wir von Henri Scholtes

BESUCH AN DER LOIRE. Was gab es zu sehen in diesem Film ? Natürlich, wie kann es anders sein, einige Schlösser entlang des Flusses.

Château d'Amboise zählt kulturhistorisch zu den wichtigsten Schlössern der Loire. Château Clos Lucet befindet sich in Amboise. In ihm befindet sich heute das Leonardo-da-Vinci-Museum

In der Kapelle des Château Royal d'Amboise befindet sich das Grab von Leonardo da Vinci.

Weitere Schlösser auf dem Programm waren, Château Montrésor, Château Chambord und Château de Blois.

Sylvère Dumont zeigte uns

MAM PAFFENDALLER LIFT BEI DE KLEESCHEN. In 30 Sekunden ging es mit dem Panoramalift in die Oberstadt. Nach einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt zog der heilige Mann durch die Grossgasse um später die braven Kinder zu beschenken.

HESPER CHRËSCHTMAART, so lautete der zweite Film von Sylvère. Diesmal war er abends unterwegs um die nächtliche Stimmung einzufangen.

Poly Kess war nun an der Reihe mit

KOBLENZ AM RHEIN. Da die Festung Ehrenbreitstein oben auf dem Plateau liegt, ging es mit der Seilbahn dorthin. So wie es sich gehört am Rhein wurde ein typisches Weindorf besichtigt.

Wer Koblenz sagt, denkt an das Deutsche Eck. Dies ist eine künstlich aufgeschüttete Landzunge an der Mündung der Mosel in den Rhein. Hier befindet sich ebenfalls das Reiterstandbild des ersten deutschen Kaisers Wilhelm I.

Von Andernach aus wurde eine Schifffahrt unternommen. Rhein in Flammen von einem Passagierschiff aus zu erleben ist einmalig.

Zum Abschluss erinnerte Christiane die Anwesenden daran, dass am nächsten Mittwoch das Thema : Mäin Hausdäier, angesagt ist.

Bei einem gemütlichen Patt liessen wir den Abend ausklingen.

PROJEKTION
Mittwoch, den 11. Januar 2017

Präsidentin Christiane Ensch begrüßte die Anwesenden und entschuldigte einige Vorstandsmitglieder und Mitglieder welche entweder krank waren oder andere Verpflichtungen hatten. Diesmal war es Roby Kuth welcher die Technik bediente, denn bei Tom Hueter waren Ferien angesagt. Thema des Abends: Mäin Hausdéier.

Als erster war Jean Reusch an der Reihe und hatte seinen Film

PETS ON TOUR genannt. King, so heisst sein Bernhardiner und da dieser viel Auslauf braucht, muss er mehrmals am Tag „Gassi“ gehen. So nutzte er die Gelegenheit, während der 4 Jahreszeiten, seine beiden Hunde beim Herumtoben zu filmen.

Und wie die Kleinkinder lieben auch die Hunde in Pfützen zu treten. Schmutzig sind sie beide am Ende des Spazierganges.

Yolande Damé zeigte uns 2 Filme.

EN DAG MAM MIKI. Diejenigen die Yolande kennen, wissen sofort wer Miki ist. Natürlich eine Katze. Und was er diese Katzendame an einem Tag, kann man nicht alles aufzählen. Sogar in gereimter Form erzählte sie seine Impressionen.

DEM BENNY SÄIN ÉISCHTEN DAG. Benny wurde aus dem Tierheim geholt und geht auf Entdeckungsreise durch das ganze Haus. Und so erzählt Yolande wo Benny sich wohlfühlt und dies auf den außergewöhnlichsten Plätzen.

Wolfgang Lange zeigte uns

TENDRESSE MATERNELLE. Man hört sooft, dass Katzen und Hunde sich nicht vertragen. Wolfgang zeigte uns das Gegenteil. Wie diese beiden Haustiere miteinander spielen, schmusen und einander hinterherrennen, war wirklich lustig zuzuschauen.

Doch die beiden waren nicht allein in der Wohnung. Es gab da noch ein Kaninchen in einem Käfig. Die Katze probierte immer wieder die Pfote in den Käfig zu stecken um ans Kaninchen ranzukommen.

Armand Weis zeigte uns

GONE WITH THE BALL. Welchen Spaß ein Hund mit einem Ball haben kann, zeugte dieses Video. Was dem Film ein Plus einspielte, war, dass der Autor sich auf die Höhe seines Vierbeiners begeben hatte und ihm ebenso eine Kamera auf den Rücken gebunden hatte.

Da dies alle kleine Beiträge waren, blieb noch Zeit andere Videos anzuschauen.

Und so zeigte Poly Kess einen Film mit dem Titel

LÜBECK. Bei der Besichtigung der mittelalterlichen Altstadt prägen die Häuser aus Backstein das Stadtbild. Die Stadt ist UNESCO-Weltkulturerbe. Das Holstentor gilt als bekanntes Wahrzeichen der Stadt. Eine ganze Reihe anderer historischer Gebäude, wie auch beim Rundgang das Buddenbrook Haus konnte im Bild festgehalten werden.

Wolfgang Lange zeigte uns

CHEERS JACQUES. Ein sehr, sehr kurzer Experimentalfilm wie er uns verriet. Er hatte hier Szenen übereinander geschnitten und mit der Blue-box gearbeitet.

Anschließend gab er einige Erklärungen.

Jean Reusch zeigte uns

MORNING MOOD. Morgenstund hat Gold im Mund, sagt ein Sprichwort. Und dies hatte er in den frühen Morgenstunden auf Video festgehalten. Herrliche Bilder konnte er einfangen.

ENG LIEWEG STAD. Die Stadt muss leben, so sagt die Bürgermeisterin. Doch Jean belehrte uns eines Besseren indem er sehr viele Baustellen und insbesondere unzählige Staus zu den Stoßzeiten eingefangen hatte.

Yolande Dame nahm uns mit nach

BERLIN. Wie kann man einen Großteil Berlins erkunden um eine Vielfalt historischer Gebäude bewundern zu können ? Na, mit einem Bus natürlich und zu Fuß ging es weiter. Hier Brandenburger Tor, da Zoologischer Garten, oder Überreste der Berliner Mauer, das Reichstagsgebäude, der Potsdamerplatz, das Holocaust-Mahnmal, usw.

Jean Reusch zeigte uns einen Beitrag mit demselben Titel

BERLIN - Impressionen aus enger Stad voller Kontraste. Jean hatte seinen Film anders aufgebaut. Zu Beginn zeigte er wie das zerbombte Berlin nach dem zweiten Weltkrieg aussah und was heute daraus geworden ist. Eine Stadt für jedermann mit vielen Kulturen und vielen Kultstätten.

Dieselben Sehenswürdigkeiten wie im vorherigen Film wurden ebenfalls besichtigt. Ein Blick vom Fernsehturm und von dort oben stellt sich die Frage ob man in einer der vielen benachbarten Wohnkasernen leben möchte.

Zum Abschluss wies Christiane darauf hin, dass nächste Woche die außergewöhnliche Generalversammlung um 20 Uhr stattfinden wird zwecks Statutenänderung. Anschließend wird Jean Reusch uns seine Filme zeigen.

Wir blieben noch in gemütlicher Runde zusammen und ließen uns einen letzten Drink gut schmecken.

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG
Mittwoch, den 18. Januar 2017

Um 20 Uhr begrüßte Präsidentin Christiane Ensch die anwesenden Mitglieder und erklärte warum der Vorstand diese Statutenänderung vornehmen will. Dies verfolgt den Zweck eine administrative und buchhalterische Vereinfachung zu bewerkstelligen, das heißt, der Erstellung von einem einzigen Kontenabschluss pro Jahr.

Der Artikel 10 soll umgeändert werden. In diesem steht, dass das Geschäftsjahr am 1. September beginnt und am 13. August endet.

Änderung : das Geschäftsjahr entspricht einem Kalenderjahr (also vom 1. Januar bis zum 31. Dezember). Die Konten werden alljährig am 31. Dezember abgeschlossen.

Der Artikel 12 soll ebenfalls umgeändert werden. Die Generalversammlung wird jedes Jahr im Monat September abgehalten und spätestens 6 Wochen nach Geschäftsabschluss.

Änderung : Die Generalversammlung wird in der Regel 6 Wochen nach Abschluss des Geschäftsjahr und spätestens am 31. März abgehalten.

Das heißt, dass das aktuelle Mandat der Vorstandsmitglieder über 2 Jahre hinausreichen wird, also um Maximum 6 Monate verlängert wird.

Damit die Änderung angenommen werden kann, müssen die anwesenden Mitglieder und die die sich schriftlich vertreten gelassen haben 2/3 aller Stimmen ausmachen.

Dies war leider nicht der Fall. So muss zu einem späteren Datum eine weitere Generalversammlung einberufen werden. Diese wird dann beschlussfähig sein unabhängig von der Mitgliederzahl die anwesend oder vertreten sein wird, vorausgesetzt natürlich, dass sich eine 2/3 Mehrheit für die Statutenänderung aussprechen wird.

Die außerordentliche Generalversammlung wurde beendet.

JEAN REUSCH ZEIGT SEINE FILME
Mittwoch, den 18. Januar 2017

Nach der außerordentlichen Generalversammlung richtete Jean Reusch einige Worte an die Anwesenden und wünschte ihnen einen gemütlichen Abend. Er hatte eine vielfältige Auswahl seiner Werke ausgewählt.

MORNING MOOD. Dieses Video wurde im vorherigen Beitrag bereits beschrieben.

NEW ORLEANS. In den Bundesstaat Louisiana hatte es ihn gezogen um seine Ferien zu verbringen. Beim Besuch von Big Easy gibt es vielfältige Musikrichtungen und man trifft an jeder Straßenecke meistens Blues und Jazzmusiker.

Eine Schifffahrt auf dem Mississippi River ist ein Must. Bei der Stadtbesichtigung strahlt die Stadt eine spezielle Atmosphäre aus.



Bei einem Zoobesuch kamen ihm eine ganze Reihe Tiere, wie z. B. Affen, Giraffen, Flamingos und noch viele andere vor die Kamera. New Orleans by night hat ein gewisses Etwas.

VIVA MEXICO. Die große Metropole, Mexico City, leidet unter sehr schlechten Luftverhältnissen welche durch den motorisierten Verkehr und seiner geografischen Lage hervorgerufen wird.

Bessere Luftverhältnisse gibt es auf dem Land. Und so zog es ihn nach Cuernavaca. Wie in allen Städten Mexikos ertönt auch hier an jeder Straßenecke und zu jeder Tages- und Nachtzeit Musik.

Da er im Frühling zugegen war, konnte er ein Frühlingsfest mit viel Musik und Tänzern bewundern.

Zócalo ist der zentrale Platz von Mexico-Stadt auch Plaza de la Constitución genannt. Auch hier wurden dem Zuschauer historische Daten vermittelt. Hier befindet sich der Palacio Nacional. Im Innern, genauer genommen im Stiegenhaus, ist die Geschichte Mexicos auf Fresken verewigt.

TAXCO. Nach 30 Jahren kehrte er nach Taxco zurück um festzustellen ob sich vieles geändert hat. Die Stadt lebte vor allem von den Silberminen, heute eher vom Tourismus. Auch hier findet man überall Strassenmusiker.

Die Fahrt mit dem Auto durch die engen Straßen ist und bleibt eine Herausforderung. Viel Geduld muss man aufbringen. Sehenswert sind natürlich die historischen Gebäude.

GALAPAGOS. Nun durften wir mit ihm in den Pazifischen Ozean auf die Galapagosinseln reisen. Die einmalige Flora und Fauna der Inseln gehören zum Weltkulturerbe der UNESCO. Eine Vielfalt von Vögeln, sowie Seelöwen, ohne die Riesenschildkröte zu vergessen, konnten wir bewundern.

Der britische Naturforscher, Charles Darwin, besuchte die Inseln und studierte die verschiedene Tierarten. Bekannt wurde Darwin durch seine Evolutionstheorie

Graureiher, Pelikane, Echsen, Rotkrabben, Bussarde, Blaufusstölpel, sind nur einige Tiere die er vor die Kamera bekam. Eine Paarungsparade war das Highlight seines Beitrags.

AKWAABA. Im Ghana, wo eine luxemburgische ONG die Bevölkerung unterstützt, begab er sich mit einigen Leuten in den tropischen Regenwald. Und was Regen bedeutet erfuhren sie ebenfalls. Da die Leute sehr hilfsbereit sind, boten sie ihnen Unterschlupf.

Farbenfrohe Märkte, leere Strände an der Goldküste, sowie Überreste von Gebäuden von wo der Sklavenhandel betrieben wurde waren zu sehen. Trotz ihrer Armut sind die Leute immer gut gelaunt.

MARAVILHOSA MADEIRA. Die Reise beginnt in Funchal mit einer Besichtigung der Altstadt. Der Botanische Garten ist eine Parkanlage mit exotischen Pflanzen indem er einen Pfau vor die Kamera bekam.

FUNCHAL-MONTE. Mit der Seilbahn ging es hinauf nach Monte und hinunter mit einem Korbschlitten. Diese besitzen keinerlei Lenkung oder Bremsen und werden von zwei in der traditionellen weißen Tracht gekleideten gesteuert und gebremst. Mut muss man haben wenn man sieht wie schmal und schlecht die Straße ist.

NOAH'S ARK. Die Arche befindet sich auf Kreta. Hier pflegt eine deutsche Frau ohne öffentliche Unterstützung, nach einer schweren Erkrankung, Katzen, Hunde, Papageien und noch viele andere Tiere, welche misshandelt oder ausgesetzt wurden.

Sie zeigt Fotos von misshandelten Tieren, wobei man sich die Frage stellt wie man zu so etwas fähig ist.

PETS ON TOUR und **BERLIN** wurden bereits am vorherigen Beitrag beschrieben

THE END. Der Friedhof Père Lachaise ist der grösste Friedhof von Paris und zugleich ein Parkfriedhof. Bekannte Persönlichkeiten, Künstler, Sänger, wie z. B. Gilbert Bécaud, der Mime Marceau, Molière, Modigliani, Georges Moustaki, Edith Piaf, Marie Trintignant und noch viele andere.

Im Süden des Friedhofs befindet sich die Mur des Fédérés, eine Mauer, vor der die letzten Kommunarden des Volkaufstandes der Pariser Kommune erschossen wurden.

Christiane Ensch bedankte sich für diese interessante Projektion bei Jean Reusch und hofft, dass er in der kommenden Saison wieder einen Abend gestalten wird. Bei einem gemütlichen Patt ließen wir den Abend ausklingen.

RÜCKBLICK AUF DIE UNICA 2016 UND AUSBLICK AUF DIE UNICA 2017 IN DORTMUND

(Teil 1/2)

von Jean Reusch

Suceava, die Hauptstadt der Bukowina, im nordöstlichen Teil Rumäniens nahe der Grenzen zur Ukraine und Moldawien gelegen, war Ende August 2016 Austragungsort des World Movie Contests sowie des 78. Weltkongresses der Union Internationale du Cinéma (UNICA).

Seitens der FGDCA nahmen Präsident Nico Sauber und Jean Reusch als Delegierte des Verbandes teil, zudem Raphaël Bollaert auf Einladung des Organisators und mit Unterstützung der FGDCA am Jeunesse-Programm.

Die feierliche Eröffnung fand am 19. August 2016 im historischen Gemäuer der ehemaligen Hauptresidenz Stefans des Großen statt. Jugendliche Fahnenträger geleiteten die 150 Vertreter der teilnehmenden Nationen über die Zugbrücke der malerischen Festung, wo sie von mittelalterlich gekleideten Burgfräuleins und Bogenschützen empfangen wurden, welche jedem Gast Brot und Salz als Symbol von Freundschaft und Respekt überreichten.

Der Bürgermeister von Suceava Ion Lungu sowie der UNICA-Präsident Dave Watterson und der Leiter des Organisationskomitees Viorel Ieremie empfingen die Teilnehmer herzlich.

In den Begrüßungsreden wurde, umrahmt von einem historisch geprägten Folkloreprogramm, die Bedeutung dieses internationalen Filmtreffens für unsere rumänischen Gastgeber unterstrichen.

Anschließend wurden die Mitglieder der Jeunesse-Gruppe, d.h. unter 25-jährige Filmschaffende aus 11 Nationen, darunter der luxemburgische Vertreter Raphaël Bollaert, auf die Bühne gebeten, wo sie vergnügt ihre jeweiligen Landesfahnen schwenkten, ein tolles Bild und ein gutes Zeichen für die Zukunft der UNICA.



Den Eröffnungsfeierlichkeiten folgte ein hervorragendes Dinner mit Musik und Tanz bis weit nach Mitternacht.



Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Films. Auf dem Dach des Kinos MODERN flatterten die Flaggen der 30 teilnehmenden Nationen im Wind und die bequemen 400 Sitzplätze im Innern boten ausreichend Platz für die erwartungsvollen Besucher.

Die siebenköpfige Jury umfasste neben der Vorsitzenden Jacqueline Pante aus Italien Pia Kalatchoff (Schweiz), Zuzana Skolodova (Slowakei), Ivan Kozlenko (Ukraine), Florin

Paraschiv (Rumänien), Stanimir Trifanov (Bulgarien), sowie Eugy Van Gool aus Belgien. Bernhard Zimmermann aus Deutschland koordinierte die Jury.

Traditionsgemäß eröffnete das Gastgeberland das Länderprogramm mit drei Filmen, ein Spielfilm, ein Unterwasserfilm, sowie ein viel beachteter Reisefilm vom Mitorganisator Emil Mateias, welcher in beeindruckenden Bildern die Schönheit unseres Planeten darstellte.



Das anschließende kroatische Programm bestand aus fünf Produktionen, darunter der Spielfilm **Flowers**, der das Publikum begeisterte und verdienstermaßen von der Jury mit einer Goldmedaille (Young Professionals) honoriert wurde.

Das spanische Programm, das als interessantestes Länderprogramm bewertet wurde, bestand aus sieben Filmen, die unterschiedlicher nicht sein konnten.

Mit viel Begeisterung wurden auch die italienischen und die britischen Beiträge vom sachkundigen Publikum aufgenommen. Nach der obligatorischen Jurydiskussion ging dieser erste Tag zu Ende.

Am Sonntag, nach den Länderprogrammen von Belgien, Deutschland und Österreich war die Reihe an Luxemburg. Der Spielfilm **La Femme sans Visage** von unserem Clubmitglied **François Laurent** erntete viel Applaus und wurde mit einem Ehrendiplom belohnt.

Anschließend war die Reihe an **Sawadee** von **Vito Labalestra**. Dieser Beitrag, eine meditative Reise durch Thailand, sollte später von der Jury mit einer Bronzemedaille bedacht werden.

Die Filme **Skate to Nowhere** von **Vito Labalestra** und **Clic-Clac** von **Raphaël Bollaert & Jean-Baptiste Moisy** konnten allerdings die Jurymitglieder nicht vollends überzeugen. Anders lief es mit den Beiträgen **D'Bushaischen** von **Sirvan Marogyi** (Silbermedaille) und **Matador** von **James Chan-A-Sue** und **Vito Labalestra** (Ehrendiplom).

Annette Schlechter wurde für ihre Darstellung einer älteren demenzkranken Dame in dem Film **d' Bushaischen** mit der Auszeichnung als beste weibliche Schauspielerin belohnt. Ein wahrhaft großartiger Erfolg für die kleine Filmnation Luxemburg. Ein Ansporn für die Zukunft.

(Fortsetzung folgt)

WICHTIGE INFO

Wie bereits mehrmals angekündigt, wird die erste Stunde der Projektionsabende (von 19-20 Uhr) auf Wunsch eines Mitglieds und nach Voranmeldung dazu genutzt werden, um dem Autor einige Ratschläge, die notwendige Hilfe zu erteilen um seinen Film fertigstellen zu können.

Voranmeldung per mail an Christiane : sekretariat.cal@pt.lu **und** an Tom : hueter@pt.lu.

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	WEBSEITE www.
37 ^e Rencontres du Court-Métrage	Cabestany Frankreich	16-19/03/17	imageincabestany.org
Lussac tout courts 2017	Lussac Frankreich	07-08/04/17	festi-cine.jimdo.com
27 ^e Festival de l'oiseau et de la nature	Abbeville Frankreich	08-17/04/17	festival-oiseau-nature.com
59. Rochester International Film Festival	Rochester (NY) Amerika	20-22/04/17	Rochesterfilmfest.org
BIAFF 2017	Market Harborough Grossbritannien	21-23/04/17	biaff.org.uk
Festival de la Créativité	Cannes Frankreich	03/06/17	cannes4c.com
UNICA 2017	Dortmund Deutschland	05-12/08/17	http://unica2017.de
Festival international Nature	Namur Belgien	13-22/10/14	festivalnaturenamur.be

Weitere Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform
www.festivalfocus.org

- https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_cinéma
- https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_courts_métrages_en_Europe



INORACC
68, rue de Cessange
L - 1320 LUXEMBOURG
Tél. 2648 2051
Fax 2648 2052
www.inoracc.lu
inoracc@pt.lu

Nos solutions en raccords et flexibles pour vos problèmes en Hydraulique et Pneumatique

OPTIQUE PAUL WELTER
Alliaume sàrl



10, rue du curé (place d'armes)
L-1368 Luxembourg



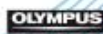




Tél.: 22 34 46
Fax: 22 04 84
E-mail: optiquewelter@mail.com

Des appareils photos et accessoires pour les pros ou les amateurs, le conseil **en plus.**
Un copy service complet avec impression grand format **en plus.**
Labo photo ou tirage numérique, vos images traitées **en plus** par des spécialistes.

+ sur: www.ck-online.lu/ck-image

Coin rue Bolivar, rue de la Libération
L-4037 Esch/Alzette
Tél.: 54 21 24
Fax: 54 21 23
ckimage@ck-online.lu

Ouvert tous les jours
de 9h00 à 12h30 et
de 13h30 à 18h00,
fermé lundi matin



voyages
emile weber
eischtlasseg reisen

Café-Restaurant
um Dierfgen



6, côte d'Eich
LUXEMBOURG

Marc BERG sàrl
Tél. : 22 61 41
Fax : 26 20 19 93



Mir kënne vill méi wei just drécken



Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu